

Gott segne deine Wege,
damit du sie gehen kannst
mit Mut und Zuversicht
und mit ganz viel Vertrauen.



Gott segne dein Leben,
damit es schön werde und bunt,
reich an Freude, an Glück
und an Geborgenheit.

Gott segne dein Herz,
damit es stark werde im Glauben,
froh in der Hoffnung, treu in der Liebe.



Versuche jederzeit die Freude und das Glück zu zeigen, dass du Christ bist.

(Michel Quoist)

Immer, wenn du jemandem
ein Lächeln schenkst,
ist das eine Tat der Liebe,
ein Geschenk an jene Person,
etwas Wunderschönes."

Mutter Teresa (Kalkutta, 1973)



Der Weg ist das Ziel

Wir gehen einen Weg. Mit uns gehen andere.
Oft sind wir schneller, oft langsamer.
Wir gehen gemeinsam auf ein Ziel hin.
Rücksicht müssen wir aufeinander nehmen,
damit wir vorwärts kommen;
ich ... und die anderen, ich ... mit den anderen.

Vater unser für Menschen im Verkehr

Vater unser Die Straße gehört allen. Du bist der Vater auch der Fußgänger und Radfahrer, der Alten und der Kinder. Und Behinderte haben gleiche Rechte.

Geheiligt werde dein Name

Durch Ruhe und Gelassenheit, Rücksicht und Freundlichkeit, auch dann, wenn es wirklich Ärger gibt, bei Pannen und in Staus, und wenn Anfänger ihre Fehler machen.



Dein Reich komme

Und es beginnt schon ein wenig, wenn Fairness und Aufmerksamkeit, Güte und Hilfsbereitschaft unser Verhalten bestimmen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden

Damit nicht das Recht des Stärkeren auf unseren Straßen herrscht und Menschen in Gefahr bringt, sondern deine Menschenfreundlichkeit sich in unserem Umgang miteinander spiegelt.

Unser tägliches Brot gib uns heute

Die meisten Verkehrsteilnehmer sind zum Brotverdienen unterwegs. Bewahre uns davor, dass durch uns ein Mensch zu Schaden kommt. Gib uns auch, was wir brauchen: Verständnis und Freundlichkeit anderer Menschen.

Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Hilf, dass durch Unachtsamkeit, Leichtsinn oder auch nur durch Müdigkeit keine bösen Folgen entstehen. Lass uns vorsichtig fahren und so gut wir können – vermeiden, dass wir schuldig werden.

Und führe uns nicht in Versuchung

Zu rasen, wenn es eilt oder weil wir angeben wollen. Zu überholen, weil wir keine Geduld aufbringen. Die Vorfahrt zu erzwingen, weil wir meinen, im Recht zu sein. Uns ans Steuer zu setzen mit Alkohol im Blut.

Sondern erlöse uns von dem Bösen

Vom Rausch der Geschwindigkeit, von Rücksichtslosigkeit und Sturheit. Bewahre uns vor Maßlosigkeit, damit wir deine Schöpfung nicht aufs Spiel setzen.



Nimm dir Zeit zum Glücklichein,
denn jeder schöne Augenblick
macht dich im Herzen
ein wenig jünger